

S a m m l u n g
der
Satzungen der Stadt Braunschweig.

Nr. 94.

Satzung zur Abänderung des Ortsbaustatuts für die Stadt Braunschweig Nr. 23 vom 8. Dezember 1905 und zur Aufhebung der Satzung Nr. 89 vom 1. September 1922.
(Bekanntgemacht am 27. Juni 1923)

Auf Grund des § 97 der Bauordnung für das Herzogtum Braunschweig vom 13. März 1899 werden mit Zustimmung der Stadtverordneten die nachstehenden Vorschriften erlassen:

§ 1.

Die §§ 80 und 82 des Ortsbaustatuts vom 8. Dezember 1905 (Nr. 23) sowie die Satzung Nr. 89 vom 1. September 1922 werden aufgehoben.

§ 2.

Für Prüfung der Baupläne, Absteckung der Fluchtlinien, Angabe der Höhenlage, Revisionen der Bauten und für Prüfung elektrischer Anlagen werden Gebühren erhoben; sie werden von den städtischen Behörden nach Anhörung des Stadtbauamts festgesetzt und treten jeweilig, sofern nicht ein anderer Termin durch den Rat der Stadt bekannt gegeben wird, mit dem Tage der Veröffentlichung in den "Braunschweigischen Anzeigen" in Kraft.

Übergangsbestimmung.

§ 3.

Für die Zeit zwischen dem Inkrafttreten dieser Satzung und der erstmaligen Festsetzung der Gebühren durch die städtischen Behörden (§ 2) werden Gebühren erhoben gemäss den Bestimmungen der durch § 1 aufgehobenen Satzungsvorschriften.

Vorstehende Satzung wird, nachdem sie vom Staatsministerium durch Verfügung vom 25. April 1923 Nr. J I 606 1/23 genehmigt ist, hiermit veröffentlicht.

Braunschweig, den 14. Juni 1923.

Der Rat der Stadt.

Retemeyer.

Meyer. Gebensleben. Schaper. Ralfs.
Dr. Reiche. Vogler. Burgold, Pinnow.
Rüter. Herbst. Bartels.

Änderung der Anlage A

(zu § 1 des Ortsbaustatuts für die Stadt Braunschweig vom 8. Dezember 1905).

1. I.1. im Nordwesten: zwischen der Abzweigung des Weges Nr. 203a Blatt III der Feldmark Neupetritor aus der Roßstraße und dem Wege Nr. 137 Blatt III der Feldmark Altpetritor durch die Feldmark Lehndorf.
2. I.1. im Westen: a) zwischen der Feldmark Lehndorf und dem Madamenweg durch den Weg Nr. 137 Blatt III der Feldmark Altpetritor. Die Beschreibung unter b fällt fort; dafür erhält die Beschreibung unter c die Nummer b.
3. I.4: fällt fort.
4. I.5: erhält die Nummer I.4 und muß lauten: Die Südseite des Madamenwegs bis zur Feldmark Lehndorf vom Holzenkamp.
5. I.6. und 7 erhalten die Nummern I 5 und I 6.
6. II.1. im Osten: vom östlichen Endpunkt der unter 1 gedachten Linie durch die Grenze des Stadtgebiets gegen die Feldmarken von Rautheim, Riddagshausen und Gliesmarode bis zum Schnittpunkt der Gliesmaroder Feldmarksgrenze und der Celler Eisenbahn, von dort bis zum Bienroder Weg durch die Celler Eisenbahn.
7. II.1. im Norden: Vom Bienroder Weg ab durch die Celler Eisenbahn, die Rührmer Feldmarksgrenze bis zur Hamburger Straße, die Hamburger Straße und eine Linie, welche mit der Verlängerung des Weges 152 Blatt V der Feldmark Hagen

bis

bis zur Oker zusammenfällt.

8. II.2: Darüber hinaus die Westseite der Hamburger Straße bis zur Rühmer Feldmarksgrenze in einer Tiefe bis zu 75 m.